

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1908)
Heft: 71

Artikel: Momento der angekündigten Ausstellungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufgenommen. Doch dieser Posten verschwand, man weiss nicht wie, aus dem definitiven Budget.

Es ist gelungen, ihn wieder herauszufischen und letzthin beschäftigte sich der Ständerat mit dieser Frage. Er hat dann auch diesen Posten von Fr. 16,500 angenommen und ferner einige tausend Franken bewilligt für die Studien der Dekoration der Südwand im Ständeratssaal, die den Malern A. Welti in München und W. Balmer in Florenz übertragen wurden. Bleibt abzuwarten, was der Nationalrat dazu sagen wird?

* * Eine Ausstellung deutscher Kunst in Paris. — In Anbetracht des Erfolges der Ausstellung französischer Kunst, die letzten Sommer im Krefelder Museum stattfand, beschlossen deren Organisatoren, Deutsche und Franzosen, in Paris eine Ausstellung deutscher Kunst zu veranstalten. Sie wird am nächsten Herbstsalon stattfinden und Werke der Malerei, der Bildhauerei, Stiche und kunstgewerbliche Gegenstände umfassen. Die deutsche Ausstellung wird hauptsächlich den rheinländischen und süddeutschen modernen künstlerischen Tendenzen Ausdruck verleihen. Auf Privatinitiative beruhend, wird sie durch Freunde der deutschen Kunst subventioniert und unterstützt. Grössere Summen wurden bereits bei der Gesellschaft gezeichnet, welche sich gegründet hat, um dieses Projekt würdig verwirklichen zu können.

* Die Nationale Kunstgesellschaft organisiert für 1908 in Bagatelle eine Ausstellung von Bildnissen bekannter Persönlichkeiten des XIX. Jahrhunderts.

* * Die Nationalgalerie in Berlin erwarb kürzlich ein drittes Bild von Claude Monet, « Frühling » datiert 1874, welches das Bindeglied bildet zwischen den beiden andern Bildern dieses Malers, die die Nationalgalerie bereits besass: eine « Ansicht von St. Germain-l'Auxerrois » 1866, und eine « Ansicht von Vetheuil » 1880.

* Die Jury der internationalen Ausstellung in Venedig erteilte folgende Auszeichnungen:

Kunstgewerbe Ehrenmedaillen: Dem internationalen Saal, betitelt « Die Kunst des Traumes »; dem belgischen Pavillon, erbaut durch L. Sneyers; der Dekoration des mittleren Salon, dessen Urheber Hr. Sartorio ist.

Goldene Medaillen erhielten: Der Hagenbund in Wien; der römische Saal; der piemontesische Saal und die Werke der Herren Barwig und Lalique.

Die Subkommission für Malerei, Bildhauerei, Zeichnung und Stich hat 13 goldene Medaillen ausgeteilt und zwar an die Herren:

Bartsœn (Belgien), Brangwin (England), Israëls (Niederlande), Kustodiew (Russland), Lagae (Belgien), Lazlo (Oesterreich-Ungarn), Laurenti (Italien), Sargent (England), Munthe (Norwegen), und an die drei französischen Künstler: Dampf, Charles Cottet und René Ménard.

WETTBEWERBE

ATHEN. Internationaler Wettbewerb zur Errichtung einer Statue von Constantin Paléologue in Athen. Der

Kaiser soll stehend mit gezücktem Säbel dargestellt werden; zu seinen Füssen liegt ein getöteter Janitschar; der Sockel soll durch vier Bas-reliefs verziert werden, darstellend: Die letzte Kommunion in Sankt-Sophie; sein nächtlicher Ritt längs den Mauern von Konstantinopel; die letzte Prozession die er um die Stadt führte und sein Tod vor dem Tor Saint-Romain.

Der Wettbewerb ist zweistufig: 1. vom 18.—28. Juni; 2. vom 23.—28. Oktober 1908. Sendung der Entwürfe an die Academie de France in Rom: 1. vor dem 15. Juni; 2. vor dem 20. Oktober 1908. Für nähere Auskunft wende man sich an das Komitee, 9, rue Lycicrato, in Athen.

BERICHT UEBER AUSSTELLUNGEN.

PARIS. Ausstellung des Atelier Sisley in der Galerie Bernheim junior. — Jährliche Ausstellung der Ankäufe und Bestellungen des Staates, in der Nationalen Kunstschule. — Ausstellung moderner russischer Kunst in der Galerie der modernen Künstler, rue Caumartin. — Ausstellung von Pastels von Simon Bussy bei Durand-Ruel, rue Laffitte. — Ausstellung der internationalen Gesellschaft für Malerei und Bildhauerei in der Galerie Georges Petit, rue de Sèze.

MÜNCHEN. Winterausstellung der « Secession »: Ende Dezember 1907 bis Februar 1908.

MOMENTO DER ANGEKÜNDIGTEN AUSSTELLUNGEN.

SCHWEIZ.

BASEL. — Nationale Kunstausstellung; Sommer 1908.

GENÈVE. — Salle Thellusson. Ausstellung von Werken von H. B. Wieland. 10.—29. Februar.

AUSLAND.

CANNES. — 6^{te} internationale Kunstausstellung. 31. Jan. bis 10. März.

MONTE-CARLO. — 16^{te} internationale Kunstausstellung. Januar-April 1908. Sekretär: Hr. Jacquier, 50, rue Vaneau, Paris.

NIZZA. — Ausstellung der internationalen Kunstgesellschaft von Ende Januar an.

LONDON. — Internationale Maler-, Bildhauer- und Stecher-Vereinigung. Ausstellung von Werken von Mitgliedern und anderen Künstlern. Sekretäre: Bourlet und Sohn, 17-18, Nassau Street, Niddlessen Hospital, London.

ROM. Internationale Ausstellung der Kunstgesellschaft, via Nazionale. 10. Februar bis 15. Juni. Sekretär: Herr V. Moraldi.

TURIN. 2^{te}, alle vier Jahre wiederkehrende Ausstellung der Gesellschaft zur Förderung der Kunst. 25. April bis 30. Juni. Für Auskunft wende man sich an den Sitz der Gesellschaft, 25, via della Pecca.